

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

10. Dezember 2003: Bundesratswahl mit Rekord-Zuschauerzahlen

Die Bundesratswahl mit der Abwahl von Bundesrätin Ruth Metzler und der Neuwahl von Christoph Blocher und Hans-Rudolf Merz war nicht nur für die Schweiz historisch, sondern auch für SF DRS. Die fünfeinhalbstündige Livesendung erreicht über die ganze Länge einen Marktanteil von 87,4 Prozent – der höchste, je gemessene Wert. Zwischen 10.30 und 12.00 Uhr liegt der Marktanteil sogar über 90 Prozent. Zum Vergleich: Die Marktanteile der Gemeinschaftssendung der lokalen Kommerzfernsehen sind im kaum messbaren Bereich. Nur Telezürli erreicht in seinem Einzugsgebiet zwischen drei und neun Prozent. Tele M1, Tele Basel, Tele Tell, Tele Top und Tele Ostschweiz erreichen im eigenen Sendegebiet einen Marktanteil, der unter einem Prozent liegt. Und noch ein Vergleich: In der Westschweiz und im Tessin liegen die Marktanteile von TSR und TSI bei 67,5 beziehungsweise 59,5 Prozent.

«Die Direktübertragung der Sitzung der Vereinigten Bundesversammlung mit Moderator Reto Brennwald war hoch spannend, was einerseits am Lauf der Ereignisse lag, aber auch an der Art, wie wir sie aufbereiteten», stellt Chefredaktor Ueli Haldimann fest. «Trotz einiger Fehlschaltungen zu den sechs Aussenstellen war der Gesamteindruck sehr erfreulich.» Produktion: Hans Bärenbold und Barbara Flückiger, Regie: Esther Della Pietra, Kommentar: Hanspeter Trütsch, Reporterin: Ursula Hürzeler, Technik: Pierre Perrenoud.

Die «Arena» begleitete die Bundesratswahl ab dem 31. Oktober 2003 mit einer achteiligen Reihe. Am Freitag, 19. Dezember 2003 wird die Reihe mit einer reinen Frauenrunde abgeschlossen. Ueli Haldimann: «Eine solche Serie hat es noch nie gegeben. Zwar war vereinzelt von Polit-Insidern zu hören, sie hätten die ewiggleichen Diskussionen zum ewiggleichen Thema satt. Trotzdem erreichte die 'Arena' Traumquoten, woraus zu schliessen ist, dass es wahrscheinlich gelungen ist, neue Zuschauerinnen und Zuschauer anzusprechen, die sich bisher nicht so für Politik interessiert hatten.» Die acht Sendungen erreichen eine durchschnittliche Zuschauerzahl von 438'000, respektive 38,5 Prozent Marktanteil. Den Spitzenwert von 568'000 Zuschauern und 49,9 Prozent Marktanteil weist die «Arena» vom 12. Dezember 2003 auf, eine «Elefantenrunde» mit den Neugewählten.